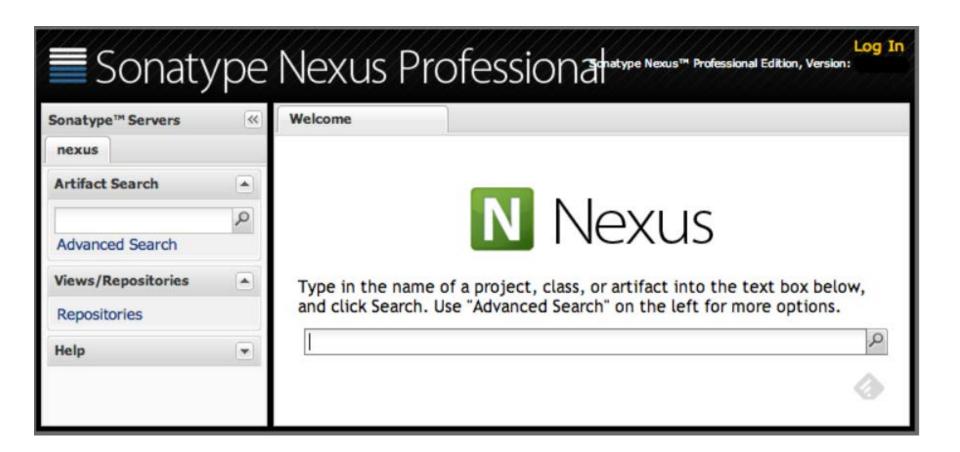


Nexus



Prof. Dr. Michael Bulenda



Nexus

Quellen:

• G. Popp: Konfigurationsmanagement

Repository Management with Nexus: http://books.sonatype.com/nexus-book/pdf/nxbook-pdf.pdf

http://books.sonatype.com/nexusbook/reference/



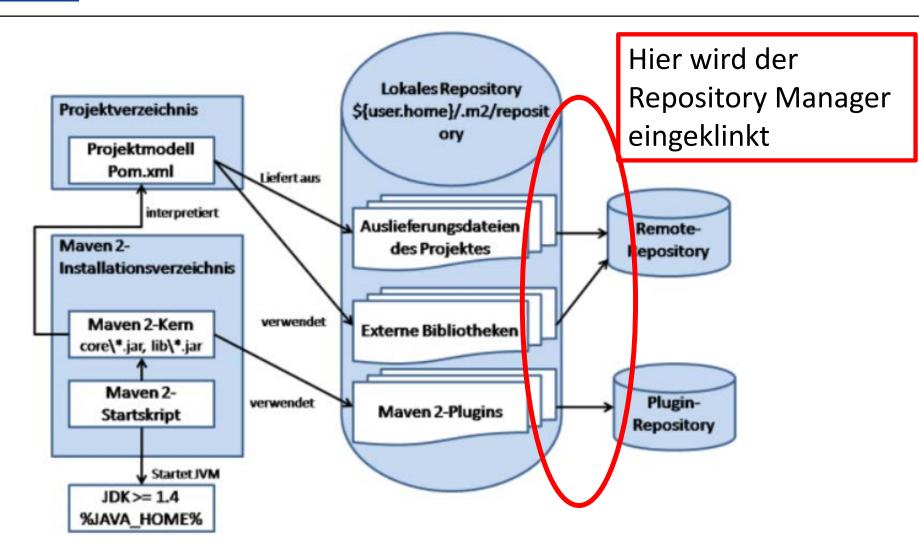
Repository Manager

Bisher: Verwendung von öffentlichen und lokalen Repositories

- 1. Remote Repositories außerhalb eigener Kontrolle
- Umgang mit lizensierter Software?
- Eigene Artefakte sollen nicht publiziert werden, aber innerhalb der Firma zugänglich sein.
- → Repository Manager als Proxy zu den Remote Repositories



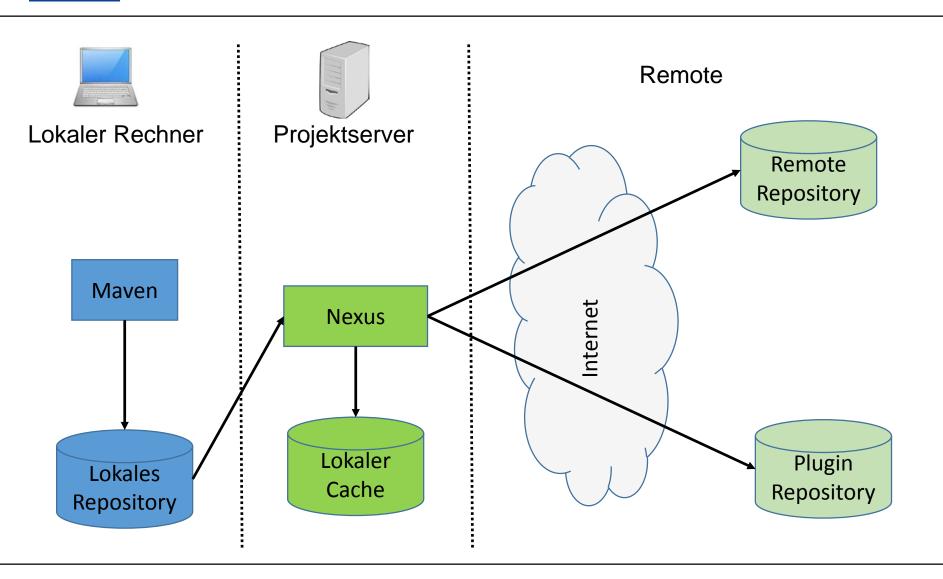
Maven - Architektur



Prof. Dr. Michael Bulenda S. 4



Nexus - Architektur



Prof. Dr. Michael Bulenda



Repository Manager Funktionalität

Im Wesentlichen:

- 1. Proxy für ein remote repository
- 2. Hosten eines repositories für firmeneigene Artefakte.



Repository manager

Core Capabilities

- Management of Software Artifacts
- Management of Software Metadata
- Proxying of External Repositories
- Deployment to Hosted Repositories
- Searching an Index of Artifacts
- Infrastructure for Artifact Management

Quelle: Repository Management with Nexus



Nexus repositories

Nexus bietet sog. private Repositories an:

- Proxy Repositories
 - Apache Snapshots
 - Codehaus Snapshots
 - Central
- Hosted Repositories
 - 3rd party
 - Releases
 - Snapshots
- Virtual Repositories



Repository Gruppen

Repositories können zu Gruppen zusammengefasst werden, die dann unter einer einzigen URL erreichbar sind. Standardmäßig sind folgende Gruppen verfügbar:

- Public Repositories
 - 3rd Party, Central, Releases, Snapshots
- Public Snapshots Repositories
 - Apache Snapshots, Codehouse Snapshots



Verwendung von Nexus

- Nexus installieren
 (http://www.sonatype.org/nexus/)
- 2. Repository Gruppen einrichten
- 3. Maven so konfigurieren, dass nicht direkt auf die Remote repositories zugegriffen wird, sondern auf die private repositories von Nexus.



Verwendung von Nexus

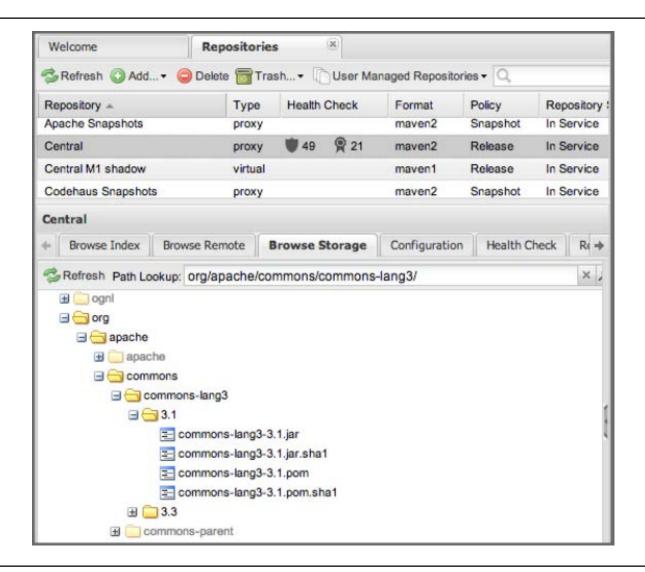
Als remote repository aus Sicht von Maven

 Manuelles Einstellen von Artefakten in die hostes Repositories

Suchen von Artefakten



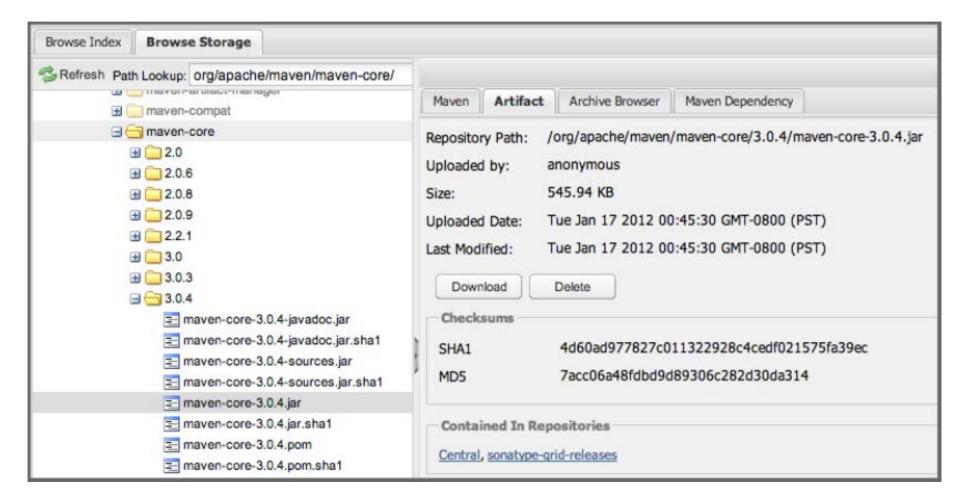
Browsing repositories



Prof. Dr. Michael Bulenda



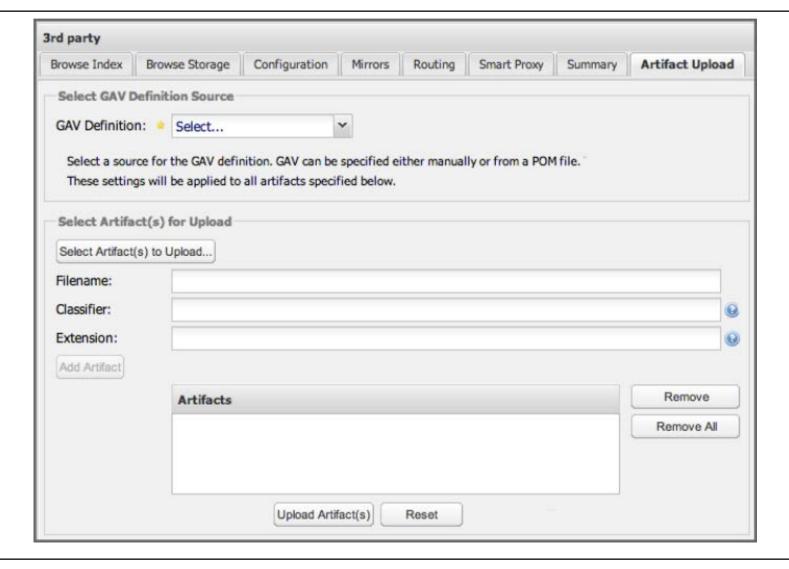
Artefakt Informationen



Prof. Dr. Michael Bulenda S. 13



Artifact Upload



Prof. Dr. Michael Bulenda S. 14



Integration

Mehrere Leute im Team, mehrere Komponenten



→ Notwendigkeit, die Arbeit zusammenzuführen



Integrations Probleme

Merge Konflikte:

Das selbe File wird von verschiedenen Leuten bearbeitet.

Compile Konflikte

Unterschiedliche Files werden so bearbeitet, dass das System nicht mehr kompiliert.

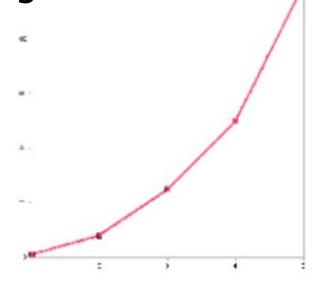
Test Konflikte

Unterschiedliche Files werden so bearbeitet, dass das System zwar kompiliert, aber nicht mehr korrekt läuft.



Integration

- Integration ist aufwändig.
- Der Aufwand steigt exponentiell mit
 - Mit der Anzahl der Fehler
 - Mit der Anzahl der Komponenten
 - Mit der Zeit seit der letzten Integration





Idee der Continuous Integration

 Anstelle von großen und langdauernden Integrationsphasen: Häufige, kurze Integrationen.

 Integrationen sollen den Entwicklungsprozess nicht stören.

Herkunft: Extreme Programming Martin Fowler:

http://www.martinfowler.com/articles/continuousIntegration.html



Annahmen

- Assumption is the mother of all screw-ups.
 - Wethern's Law of Suspended Judgment
- CI reduziert die Annahmen indem bei jeder Änderung die Software neu gebaut wird.

http://www.javaworld.com/article/2077731/build-ci-sdlc/introducing-continuous-integration.html



CI Workflow

- Auschecken
- Kodieren
- Automatisierter Build auf lokaler Maschine bis Tests grün sind
- Merge mit den letzten Änderungen bis Tests grün sind.
- Commit
- Automatisierter Build auf sauberer Integrationsmaschine
- Ggfs. sofortiger Bugfix



Vorteile von Cl

Drei ganz wesentliche Vorteile:

Bugs werden schneller gefunden

 Risiko minimiert (keine technischen Schulden während der Entwicklung)

■ Häufiges Deployment möglich → schnelles Benutzer Feedback



Weitere Vorteile der CI

- Automatisierte CI schafft Ressourcen für die wirklich kreative Arbeit.
- Weniger Widerstand gegenüber Änderungen, weil wiederholbare Tätigkeiten automatisiert sind.
- Deploybare Software zu jeder Zeit generierbar.
- Bessere Sichtbarkeit des Projekts
 - Just in Time Informationen zum letzten build und zu Qualitätsmetriken
 - Erkennbare Trends
- Vertrauen in das entwickelte Produkt



Was gehört zu CI?

Mehr als "continuous compilation":

- Testen
- Test Metriken
- Code Metriken
- Speichern der Software Artefakte
- Publikation der Ergebnisse der Tests
- Publikation der Ergebnisse der Metriken
- Projekt Homepage

-

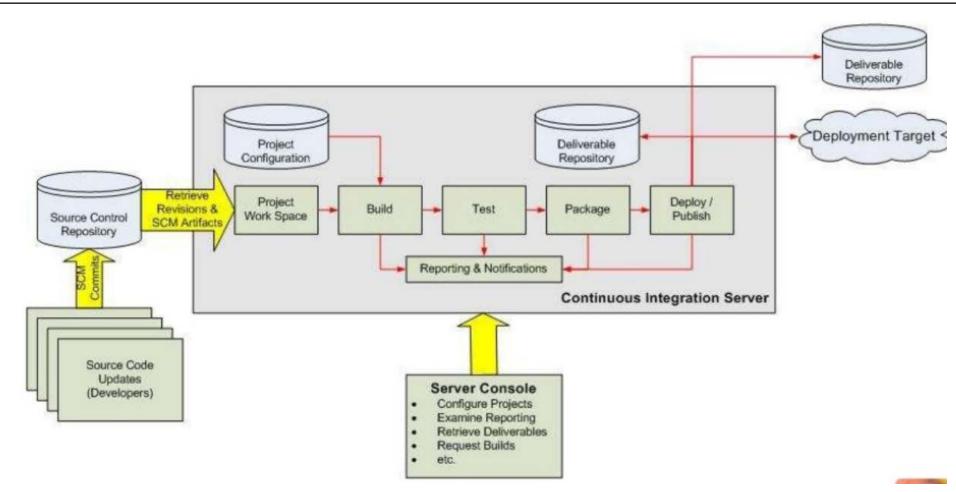


Best Practices der CI nach Fowler

- 1. Maintain a Single Source Repository
- 2. Automate the Build
- 3. Make Your Build Self-Testing
- 4. Everyone Commits Every Day
- 5. Every Commit Should Build the Mainline on an Integration Machine
- 6. Fix Broken Builds immediately
- 7. Keep the Build Fast
- 8. Test in a Clone of the Production Environment
- 9. Make it Easy for Anyone to Get the Latest Executable
- 10. Everyone can see what's happening
- 11. Automate Deployment



Continuous Integration



<u>http://www.javaworld.com/article/2077956/open-source-tools/continuous-integration-with-hudson.html</u>



Tool Unterstützung bei der CI

- Maven könnte in einem ersten Schritt mithilfe eines Plugins die Sourcen aus dem VCS holen und dann automatisch den Build bauen.
- Problem: Auch das POM, das diese Aktion steuert, liegt im VCS.
- Der Abgleich mit dem VCS muss vor dem Aufruf von Maven erfolgen

Build Server, z.B. Hudson http://hudson-ci.org/ helfen bei der CI und lösen zudem das Henne-Ei Problem von Maven.



Referenzen

 http://www.javaworld.com/article/2077731/ build-ci-sdlc/introducing-continuousintegration.html

 http://www.javaworld.com/article/2077956/ open-source-tools/continuous-integrationwith-hudson.html



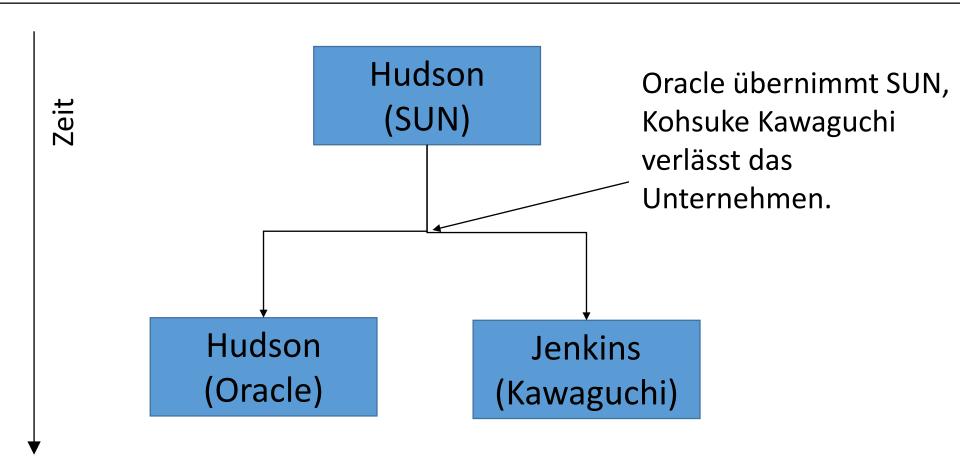
Hudson

Quellen

- http://www.eclipse.org/hudson/
- http://wiki.eclipse.org/The_Hudson_Book
- G. Popp: Konfigurationsmanagement
- http://hudson-ci.org/



Hudson vs Jenkins



Beide Server werden aktiv weiterentwickelt.



Hudson - Continuous Integration Engine

- Default support für CVS und SVN
- Build Automatisierung
 - Definition des Builds
 - Delegieren an eine build engine (make, ant, maven, custom script, ...)
 - Durchführen: Zeitgesteuert oder bei jeden commit oder manuell per http request
- Automatisiertes Deployment in die Produktionsumgebung
- Testautomatisierung
 - Xunit
 - Funktionale Tests (mit FIT, Selenium, Watir, ...)
- General Purpose Scheduler



Warum ein CI Server?

Entwickler Build

VS

Integrationsbuild

Intention:

- Durchführung auf lokalem
 Entwicklerrechner
- Schnelles unkompliziertes Kompilieren
- Durchführen der Modultests
- Evtl: Erstellen des Artefakts
- → Durchführung mit der IDE auf Basis des POMs

Intention:

- Feststellen, in welcher Verfassung sich das Projekt befindet.
- Zentrale Rolle im Projekt
- Kennzeichnung und Auslieferung des Produkts
- Abgleich mit dem Repository
- → nicht alleine mit Maven möglich → Verwendung eines CI Servers



Integrationsbuild

- Anlegen eines build Profils im Maven POM für den Integrationsbuild.
- Anpassen dieses Builds:
 - Z.B. Kompilieren ohne Debug Informationen zu erzeugen
 - Erzeugen von build Nummern → z.B. mithilfe des buildnumber Plugins (aus dem Mojo Projekt)
 - Ausliefern des Produkts in ein maven repository mithilfe des maven deploy plugins
 - Ggfs weitere Anpassungen
- Abgleich mit dem SVN repository



Warum ein CI Server?

Integrationsbuild als Dreh und Angelpunkt der Qualitätssicherung

- Bei jedem Commit durchführen
- Incl. Code Metriken
- Incl Tests
- Incl. Testmetriken
- Incl Auslieferung.
- Build von Grund auf



Hudson – der Start

- Installation
 - Download
 - Installation in eine Servlet Engine
- Start
 - Definition der bereits zu Beginn benötigten Plugins
 - Maven 3 Build Plugin
 - Hudson Subversion Plugin
 - Systemparameter setzen
 - Maven Installationen
 - E-Mail Benachrichtigungen



Hudson Initial Setup

Hudson CI Server Initial Setup

Core Compatibility Plugins

These core plugins provide key extensions to Hudson to ensure maximum compatibility with a wide range of 3rd party plugins and Operating Systems function. Although these plugins are not required we *strongly* recommend that you install them to ensure maximum compatibility with the existing range of 3rd party Hudson plugins.

| ✓ | Hudson BIRT Charts Plugin This Plugin provides graphing support to Hudson using BIRT Chart Engine. | 3.0.3 |
|----------|---|-------|
| V | JNA Native Support Plugin Plugin provides support for Native Access using JNA library. | 3.0.4 |
| V | XPath Provider Plugin XPath Service Provider for Jelly | 1.0.2 |

Featured Plugins

Following are featured plugins. They are tested and certified by Hudson QA team.

| | Hudson CVS Plug-in Integrates Hudson with CVS SCM | 2.2.0 |
|----------|--|--------|
| | Hudson GIT plugin Integrates Hudson with GIT SCM | 2.2.14 |
| | Groovy Support Plugin | 3.0.3 |
| V | Hudson Maven3 Plugin This plug-in adds Maven3 support to Hudson. It adds a builder to Freestyle Project to build maven projects. | 3.0.4 |

S. 35

Prof. Dr. Michael Bulenda



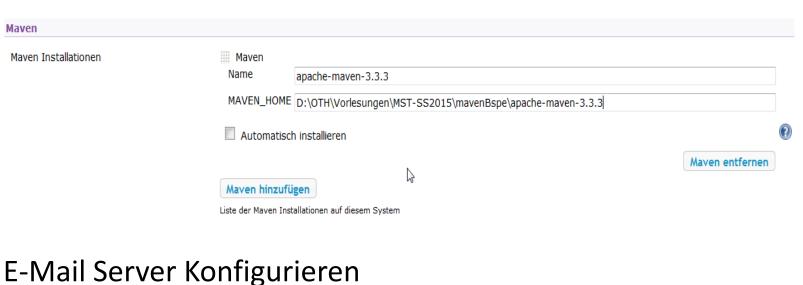
Hudson Startseite

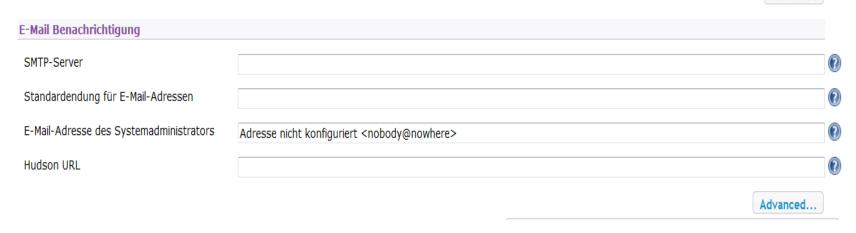


Prof. Dr. Michael Bulenda S. 36



Explizite Maven Installation angeben







Arbeiten mit Hudson

- Projekt Anlegen → in Hudson "Neuen Job anlegen"
- Projektkonfigurationen anlegen
 - Repository Typ → Subversion
 - URL des svn servers/trunk
 - Checkout strategy: svn update
- Zeitgesteuerte Ausführung des Integrationsbuilds festlegen
 - Z.B.: @hourly
 - Alternative: Source Code Management System abfragen



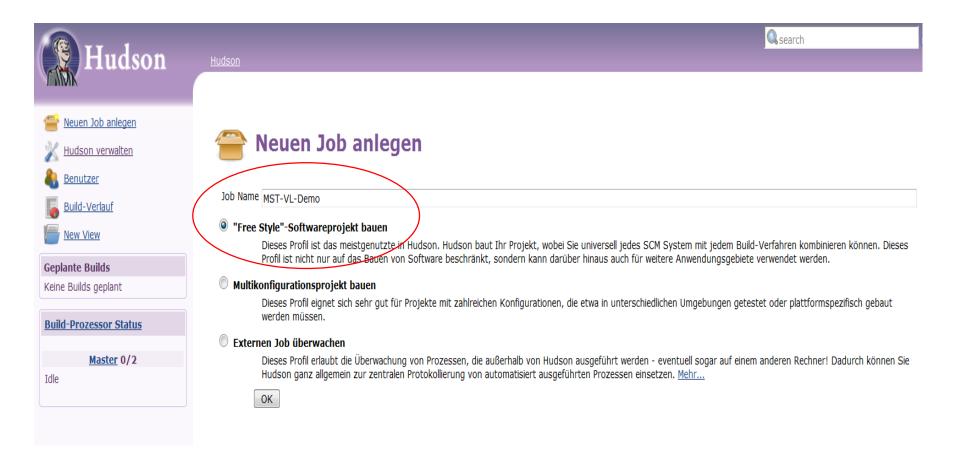
Hudson - neuen Job anlegen



Prof. Dr. Michael Bulenda



Hudson - neuen Job anlegen



Prof. Dr. Michael Bulenda S. 40



Arbeiten mit Hudson

Buildverfahren

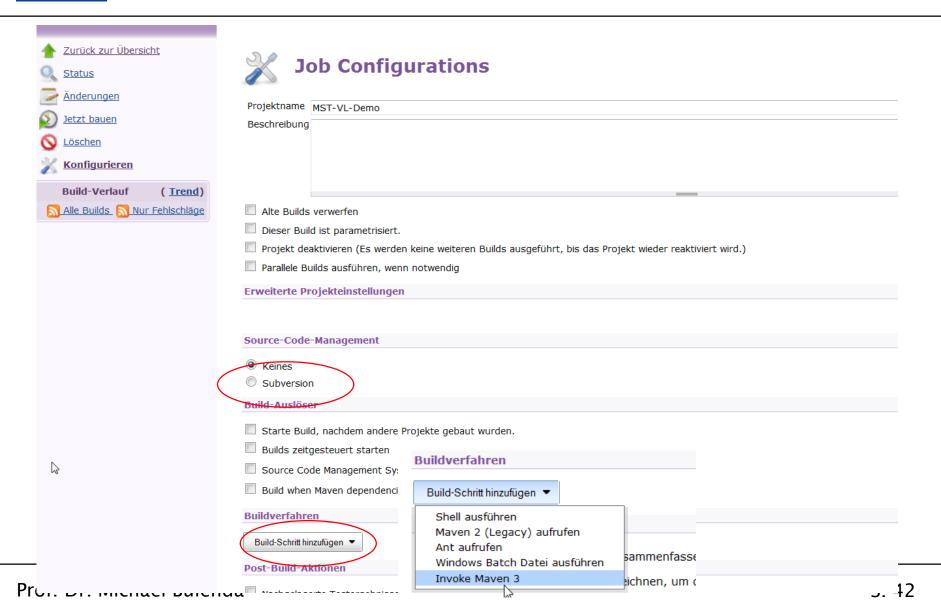
- Build Schritt anlegen
- Variante *Invoke Maven 3*
- Parameter für den Aufruf von Maven angeben
 z.B.: mvn clean deploy -Pbuild int

Benachrichtigungen per email:

- Post-Build Aktionen
 - Emails bei jdem instabilen Build senden
 - Ggfs an den Entwickler des letzten Changesets

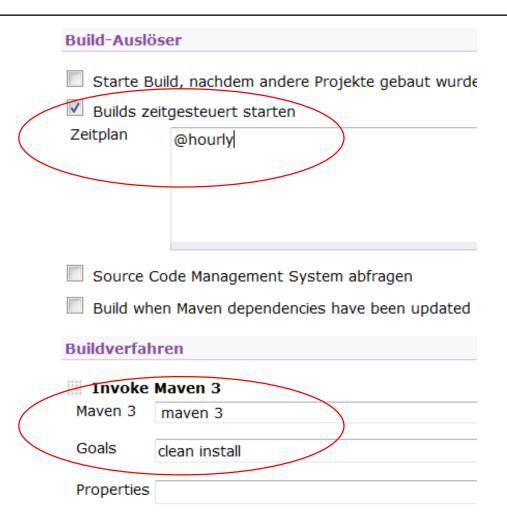


Hudson - Build Schritt





Hudson – Build Schritt



Prof. Dr. Michael Bulenda



Hudson - Build Schritt

| Buildverfahren | |
|--|--|
| Invoke | Maven 3 |
| Maven 3 | maven 3 |
| Goals | clean install |
| Properties | |
| | |
| | |
| | |
| Build-Schrit | tt hinzufügen ▼ |
| | |
| Post-Build-Aktionen | |
| Nachgelagerte Testergebnisse zusammenfassen | |
| Fingerabdrücke von Dateien aufzeichnen, um deren Verwendung zu verfolg | |
| ✓ Veröffentliche JUnit-Testergebnisse. | |
| Testberichte in XML-Format **/surefire-reports/*xml | |
| | Es sind reguläre Ausdrücke wie z.B. 'myproject/target/test-re Ausgangsverzeichnis ist der <u>Arbeitsbereich</u> . |
| | Retain long standard output/error |
| A | |

Prof. Dr. Michael Bulenda



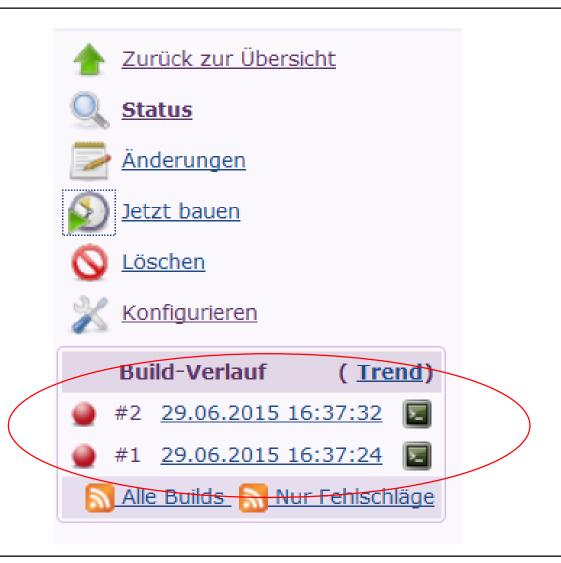
Arbeiten mit Hudson

- Veröffentlichen der JUnit Testergebnisse
 - Option im Abschnitt Post-Build-Aktionen
 - Dateinamenpattern für die Testergebnisse: **/surefire-reports/*.xml

Fertig: Jetzt wird stündlich ein Integrationsbuild gefahren. Der Status ist in der Hudson GUI sichtbar. Bei fehlgeschlagenen Builds werden die Entwickler per email informiert und die Testergebnisse sind einsehbar.



Hudson Build Verlauf





Weitere Punkte zum Integrieren

- Checkstyle
 http://checkstyle.sourceforge.net/)
 Tool, um Einhaltung von Coding Standards zu überprüfen
- Integration in den build
 - Checkstyle konfigurieren: Datei Checkstyleconfig.xml im Wurzel Verzeichnis des trunk
 - Verwendung des maven-checkstyle-plugin und Einbinden in die Erstellung der Projekt Homepage
- Analog mit Code Coverage Tools



Weitere CI Server

Siehe z.B. die Liste unter

http://de.wikipedia.org/wiki/Kontinuierliche_I ntegration#Software

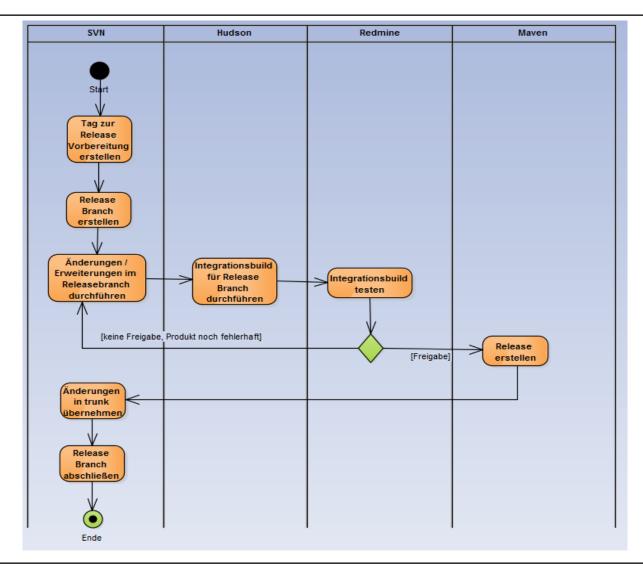


Ein Release bauen

• Quelle: Popp, Konfiguration Management



Release Build





Release Build - Details

Maven release plugin: fertig implementierter Release Build.

Phasen:

- Prepare: pro release nur einmal aufgerufen. Es wird die Auslieferung vorbereitet
 - Festlegung der endgültigen Release Nummer
 - Erstellen des entsprechenden Tags in svn
 - Ergebnis der Phase wird in release.properties gespeichert
- Perform: erstellt auf Basis des vorher erstellten Tags die Auslieferungsdateien



Release Build - Details

Todo:

- 1. Eigenes release profil im POM definieren: Auslieferungsrepository festlegen. (Beim Aufruf immer die beiden Profile build-int und build-rel angeben.)
- 2. Manuelle Vorbereitung des releases
 - 1. svn: branch erstellen
 - 2. Auschecken des branches in neuen Arbeitsbereich
 - 3. svn url in POM ändern (→**/branches/**)
 - 4. Hudson Projekt aufsetzen für den Integrationsbuild auf dem branch (auch hier urländern)



Release Build - Todo

- 5. Änderung des POM im trunk: Versionsnummer hochzählen: <nächste Nummer>-SNAPSHOT
- 3. Alle Tests und Änderungen im Release Branch durchführen, bis er freigegeben ist.
- 4. Aufruf des Release Plugins

 Mvn release:prepare -Pbuild-int -Pbuild-rel
 Dusername=root -Dpassword=root



Interne Arbeitsschritte des release plugins

Einzelschritte von prepare

- Überprüfung, ob das Projekt in einer Snapshot Version vorliegt.
- Überprüfung des Arbeitsbereichs auf lokale Änderungen
- Überprüfung, ob im POM Plugins oder externe Bibliotheken mit einer Snapshot Version referenziert werden
- Ersetzen der Versionsnummer im POM durch die Release nummer, die vorher abgefragt wurde.
- Erstellen des Release Tags in svn
- Ersetzen der Versionsnummer im POM durch die nächste Entwicklungsversion und Übertragen des Changesets ins svn repository.

Information in release.properties schreiben→ Grundlage für perform



Interne Arbeitsschritte des release plugins

Einzelschritte von perform Mvn release:perform -Pbuild-int -Pbuild-rel

- Ausführung im Arbeitsverzeichnis des Release Branches. Verwendet wird aber der erstellte Release Tag
- 2. Auschecken des Release Tags
- 3. Build Phase deploy starten



Redmine

Frei verfügbares Kollaborations Werkzeug

Kern: Ticketverwaltung

Details siehe z.B http://www.programmieren-optimieren.de/tools/redmine-projektverwaltung-und-ticketsystem/



Redmine im Überblick

